



Eine der Verpflichtungen zu Ehren des IX. Parteitages der SED:

Neue Behandlungsmethoden

Mitarbeiter der Poliklinik übernehmen Zusatzverpflichtungen im sozialistischen Wettbewerb

Die Mitarbeiter der Poliklinik haben die Verpflichtung, die sie sich für das Jahr 1975 vorgenommen hatten, gemeinsam erfüllt und in verschiedenen Bereichen übererfüllt. Dies ist das Ergebnis einer hohen Einsatzbereitschaft, deren zentrales Anliegen die gute ambulante Betreuung ist und bleibt, wobei hervorzuheben ist, daß sich durch die stabile Besetzung der Arbeitsplätze die Betreuungsumgebung für die Patienten wesentlich verbessert hat und die Qualität unserer Arbeit gestiegen ist. In der Wettbewerbsbewegung haben die „Kollektive der sozialistischen Arbeit“ einen aktivierenden Anteil. Das zeigt sich im Leistungsvergleich an konkreten Beispielen: Sozialistische Hilfeleistungen, DSF-Arbeit, Publikationstätigkeit, Solidaritätsaufkommen, VMI-Einsätze.

Volksgesundheit weiter verbessern

Vor der medizinischen Wissenschaft und Forschung steht die Aufgabe, die Volksgesundheit weiter zu verbessern, die Qualität der medizinischen und sozialen Betreuung zu erhöhen und sich dabei auf Schwerpunkte zu konzentrieren; das sind vor allem Senkung der Erkrankungshäufigkeit, der Invalidität und der Frühsterblichkeit, Verringerung der Häufigkeit der Krebskrankheiten sowie der krebserkrankungsbedingten Sterblichkeit und Invalidität, Verminderung der Erkrankungshäufigkeit an Infektionskrankheiten durch Prophylaxe, Erschließung weiterer Wege zur effektiveren Gestaltung der Arbeitsmedizin.

Aus der Direktive des IX. Parteitages der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands zur Entwicklung der Volkswirtschaft der DDR 1976—1980

(Entwurf)

Für das Jahr 1976 und den darauf folgenden Zeitraum steht eine Aufgabe vor uns, die sich schrittweise entwickeln soll: eine Aufgabe, die dem Charakter einer Hochschulpoliklinik entspricht, nämlich die, Ausbau aller Möglichkeiten der spezialisierten und hochspezialisierten Betreuung unter Reduzierung des Anteils der Grundbetreuung.

Das für die kommende Zeit angeordnete Betreuungsprofil unserer Poliklinik gliedert sich in die Gesamtlinie des Gesundheitswesens ein, wie sie im Entwurf des Programms der SED in Vorbereitung des IX. Parteitages veröffentlicht worden ist. Durch die Erweiterung der Einrichtungen des Gesundheitswesens mit einer erhöhten Zahl von Ärzten werden sich diese Entwicklungstendenzen verwirklichen lassen.

Zu Ehren des IX. Parteitages

In der Vorbereitung auf den IX. Parteitag haben sich die Mitarbeiter der Poliklinik eine Vielzahl von Zusatzverpflichtungen vorgenommen, von denen ein Teil hier angeführt werden soll:

● Die Arbeitskollektive der Röntgenabteilung und der Orthopädischen Abteilung wollen den Titelkampf „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ bis zum IX. Parteitag aufnehmen, das Kollektiv der Allgemeinen Abteilung will die Grundlagen für die Aufnahme des Titelkampfes 1977 vorbereiten.

● Neue Behandlungsmethoden sollen in zwei Abteilungen eingeführt werden: in der Chirurgie die Koloskopie und in der Augenabteilung die Fluoreszenzindantionsgonioskopie.

● Einführung neuer Sprechstunden

HNO-Abteilung: zusätzliche Nachmittagsprechstunde

Innere Abteilung: Einrichtung einer Spezialsprechstunde für Gichtkranke.

● Verbesserung der ÄBK-Tätigkeit durch Intensivierung der Rehabilitationsmaßnahmen,

● Steigerung der ambulant durchführbaren Operationen in der Chirurgie-, Orthopädie-, Augen- und Hautabteilung,

● Übernahme von Bereitschaftsdiensten in der Klinik durch Ärzte und Schwestern der chirurgischen Abteilung,

● Patenschaftsbeziehungen der Diabetiker-Ambulanz zum Feierabendheim „Clara Zetkin“.

Dr. Scholz, AGL-Vorsitzender

Prof. Dr. sc. med. Lange, Direktor der Neurologisch-Psychiatrischen Klinik

Hohe Planziele – auch in der Medizin

Die Direktive des IX. Parteitages der SED zur Entwicklung der Volkswirtschaft der DDR 1976 bis 1980 steckt für alle Gesellschaftsbereiche hohe Planziele ab. Das gilt auch für die Medizin, die nicht unbeteiligt behütend am Rande der gesellschaftlichen Entwicklung tätig ist, sondern die mit der medizinischen und sozialen Betreuung der Bevölkerung wesentlicher Bestandteil der Arbeits- und Lebensbedingungen ist und deren wesentliche Aufgaben im Interesse der Erhaltung, Förderung und Wiederherstellung von Gesundheit, Leistungsfähigkeit und Lebensfreude definiert sind.

Die in der Direktive aufgezeigten

Entwicklungszüge fordern daher von uns als Ärzten und Hochschullehrern besondere Leistungen, weil es darum geht, die spezialisierte und hochspezialisierte medizinische Versorgung der Bevölkerung weiter zu verbessern, die Ausbildung und den Einsatz der Fachärzte noch mehr zu qualifizieren und die Studenten als spätere Leiter von Kollektiven des sozialistischen Gesundheitswesens rechtzeitig auf ihre fachlichen und gesellschaftlichen Funktionen vorzubereiten. Das macht eine ständige Überprüfung der Lehrveranstaltungen mit dem Ziel der Niveauerhöhung notwendig.

Die Materialien des IX. Parteitages

der SED zeigen auch auf, wie persönliche und gesellschaftliche Interessen und Bedürfnisse immer stärker bei unseren Menschen in Übereinstimmung gebracht werden, welche Bedeutung dem Gesamtprozeß der weiteren Entwicklung der Bewußtseinsbildung zukommt. Die bestmögliche medizinische Betreuung des Patienten einerseits, seine schnelle Rückführung in den Arbeitsprozeß andererseits sind zwei scheinbar gegensätzliche Positionen, die jedoch im sozialistischen Bewußtsein als dialektische Einheit haltungs- und handlungsbestimmend werden.

Intensivierung und Qualitätserhöhung der täglichen Arbeit in der medizinischen Betreuung unserer Bevölkerung und ständiges Bemühen um höheres Niveau in der medizinischen Ausbildung und Erziehung der Studenten sind unsere verpflichtende Bereitstellung und unsere konkreten Anteile an der Erfüllung der Aufgaben, die uns der IX. Parteitag der SED stellen wird.

Beeindruckt von der klaren Zielstellung

In persönlichen Gesprächen mit unseren Kollektiven und Bereichen diskutieren wir über den Inhalt des Entwurfs der Direktive des IX. Parteitages der SED zur Entwicklung der Volkswirtschaft der DDR von 1976—1980.

Uns beeindruckt die klare Zielstellung zur weiteren Verbesserung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes. Dienen doch die Vorschläge in allen Bereichen unserer Volkswirtschaft zur weiteren Erstarkeung der politischen und moralischen Einheit unserer Gesellschaft. Der Entwurf findet unsere volle Zustimmung und Unterstützung.

Blöß
AGL-Vorsitzender im Namen der
AGL II
(Grundfondsökonomie)